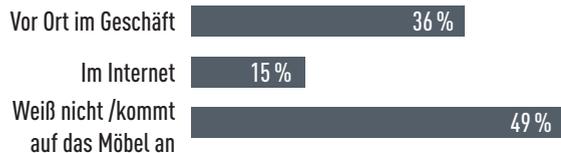




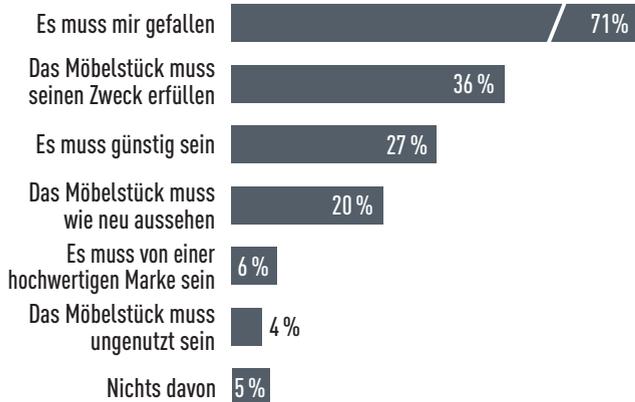
Exklusive Bonial-Umfrage: Secondhand-Möbel sind gefragt

Den Geldbeutel schonen

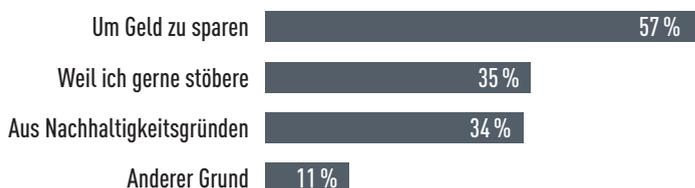
Wo kaufst du lieber Secondhand-Möbel?



Was ist dir beim Kauf von gebrauchten Möbeln wichtig?



Aus welchen Gründen kaufst du Secondhand-Möbel oder ziehst es in Betracht?



Sind Secondhand-Möbel angesichts konstant hoher Verbraucherpreise eine Alternative? Das und noch mehr wollte die „möbel kultur“ wissen und hat gemeinsam mit Bonial nachgefragt. Der eigene Geldbeutel und die Nachhaltigkeit sind zentrale Gründe.

Seit Beginn des Jahres 2022 sind in Deutschland im Möbelbereich die Preise für nahezu alle Segmente tendenziell gestiegen. Besonders stark nach oben ging dabei der Verbraucherpreisindex von Kleiderschränken, zuletzt auf 134,5 Punkte im September 2023.

Kleiderschränke sind bei Verbraucher:innen aber gar nicht das gefragteste Möbelstück, wenn es um Second Hand geht. Das ist das Ergebnis der aktuellen Bonial-Umfrage. Der Marktführer im Bereich der digitalen Angebotskommunikation verfügt mit seinen Portalen „kaufDA“ und „MeinProspekt“ über rund 12 Mio. Nutzer:innen. Laut der Umfrage sind die bei Secondhand-Interessierten beliebtesten Möbel Esstische und Stühle (59 %). Jeder Zweite würde auch bei Wohnschränken Ja sagen. Wenn sie aus zweiter Hand kommen, sind dagegen Betten (15 %), Kinderzimmermöbel (17 %) und Polster (22 %) weniger nachgefragt. Küchen von Vornutzer:innen wären für immerhin 30 Prozent eine Überlegung wert.

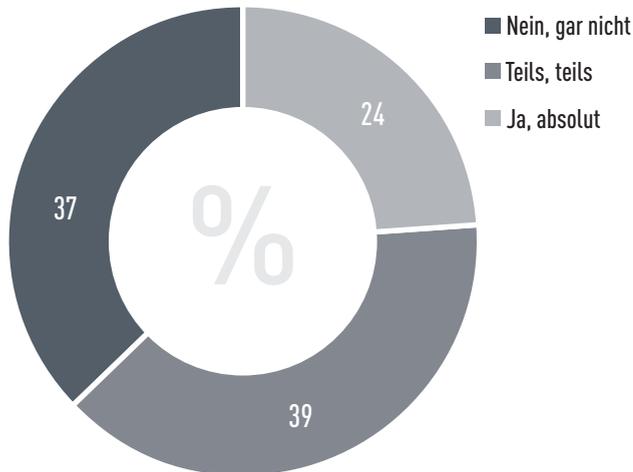
Eine klare Präferenz hingegen gibt es, wenn es um die Frage geht, was für die Kaufentscheidung bei Secondhand-Möbeln wichtig ist. „Es muss mir gefallen“, sagen 71

Prozent. Ebenfalls entscheidend bei gebrauchten Möbeln ist für ein gutes Drittel der Befragten, dass es seinen Zweck erfüllt (36 %). 27 Prozent sagen, das Möbelstück müsse günstig sein. Nur für jeden Fünften ist der Kauf von einem neuwertigen Look abhängig. Völlig irrelevant hingegen ist es für die allermeisten, ob es sich um eine hochwertige Marke handelt (6 %) oder ob das Möbelstück ungenutzt ist.

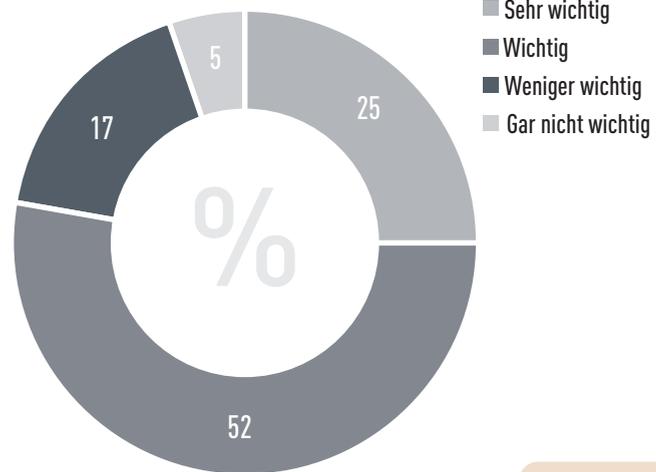
Werden sie gefragt, ob das Thema Secondhand beim Kauf von Möbeln überhaupt relevant ist, dann sagen 63 Prozent, dass sie grundsätzlich dafür offen sind. Für 24 Prozent von ihnen steht das außer Zweifel, 39 Prozent sind sich nicht ganz so sicher und sagen „teils, teils“. Gar kein Interesse an gebrauchten Möbeln zeigen immerhin 37 Prozent. Wenn die Entscheidung pro Secondhand einmal gefallen ist, dann ist der POS von geringerer Bedeutung. 36 Prozent ziehen es vor, im Geschäft vor Ort zu kaufen, nur 15 Prozent würden sich dafür entscheiden, online einzukaufen. Für die in diesem Fall große Mehrheit (49 %) kommt es auf das Möbelstück an.

Bleiben noch zwei Fragen: Aus welchen Gründen man es in Betracht zieht, Secondhand-Möbel zu kaufen und ob auch der

Bist du grundsätzlich dafür offen, gebrauchte Möbel zu kaufen?



Wie wichtig ist dir der Nachhaltigkeitsaspekt bei gebrauchten Möbeln?



Nachhaltigkeitsaspekt eine Rolle spielt. Dass keine neuen Ressourcen durch den Kauf verbraucht werden, macht für 77 Prozent der Befragten die Entscheidung pro Secondhand um einiges leichter. 25 Prozent erachten diesen Aspekt sogar für sehr wichtig, 52 Prozent für wichtig. Nur fünf Prozent sind der Meinung, dass das bei ihrer Kaufentscheidung keine Rolle spielt.

In Zeiten von großer Unsicherheit, Krisen und Kostenexplosion wird vielfach auch der Geldbeutel enger geschnürt. Und so geben folgerichtig 57 Prozent der Befragten an, sie würden Secondhand-Möbel in erster Linie kaufen, um Geld zu sparen. Mit klarem Abstand folgen die Argumente „Weil ich gerne nach schönen Dingen stöbere“ (35 %) und Nachhaltigkeitsgründe (34 %).

„Die Ergebnisse der Umfrage auf unseren Plattformen kaufDA und MeinProspekt zeigen, dass der Preis bei Möbeln ebenso wie in vielen anderen Bereichen von entscheidender Bedeutung ist. Secondhand-Möbel werden vorrangig erworben, um Geld zu sparen. Dennoch gibt es auch Möbelstücke, die aus zweiter Hand weniger stark nachgefragt werden, wie etwa Polstergarnituren oder Betten. Hier ist eine zielgerichtete Angebotskommunikation besonders relevant“, sagt Sebastian Kerkhoff, Senior Vice President „Home & Living“ bei Bonial.

REINHOLD GEBHART



“Secondhand-Möbel werden vorrangig erworben, um Geld zu sparen. Dennoch gibt es auch Möbelstücke, die aus zweiter Hand weniger stark nachgefragt werden, wie etwa Polstergarnituren oder Betten.

Sebastian Kerkhoff, Bonial